

Kriminelle gehen oft nach einem ähnlichen Muster vor

Geschädigte werden über Werbung aufmerksam oder in Messenger-Gruppen eingeladen.

Kontaktaufnahme durch angebliche Kundenberater oder Broker. Oft mit dem Angebot, über Fernzugriff Software auf Ihre Computer/Tablets/Handys zu installieren.

Eröffnung eines oder mehrerer Handelskonten.

Im Glauben auf ihre eigenen Handelskonten zu überweisen, transferieren die Geschädigten ihre Gelder auf Konten oder Krypto-Börsen der Kriminellen.

Gewinne werden vorgetäuscht, kleine Teilbeträge ausgezahlt und so weitere „Investments“ angeregt. *Achtung: Hier können sich Geschädigte selbst der Geldwäsche strafbar machen.*

Bei Auszahlungsforderungen durch Geschädigte werden durch die Täter weitere Gebühren oder Steuern eingefordert.

Viele Geschädigte erkennen selbst nach Hinzuziehung der Polizei nicht die gesamte Straftat. Die Kriminellen nehmen weiter Kontakt auf und täuschen vor, Gelder retten zu können. Informieren Sie auch hierüber die Polizei.

Weitere Informationen finden Sie auch unter



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Cybertrading-Betrug

Anlagebetrug im Internet
durch Aktien, ETF oder Kryptowährung

Herausgeber:
Polizeipräsidium Bochum
Uhlandstraße 35
44791 Bochum

Ansprechpartner:
Kreispolizeibehörde Lippe
Bielefelder Straße 90
32758 Detmold
Telefon: 05231 609-0
Fax: 05231 609-1190

poststelle.lippe@polizei.nrw.de

<https://lippe.polizei.nrw>

Cybertrading-Betrug

Was ist das?

Cybertrading-Betrug ist eine Form des Anlagebetrugs, bei welcher die Geschädigten durch die Täter und Täterinnen zu Zahlungen für vermeintliche Investitionen in verschiedene Finanzprodukte im Internet verleitet werden. Eine tatsächliche Geldanlage ist jedoch nie vorhanden.

Zentrales Element des Cybertrading-Betrugs sind **fingierte Handelsplattformen**.

Von den Betrügern und Betrügerinnen werden falsche Websites oder Apps erstellt, die echten Plattformen ähneln und mit hohen Gewinnversprechungen locken.

Zu Werbezwecken werden falsche Profile oder **Bilder von prominenten Personen** gezielt eingesetzt.

Beratungen durch angebliche Finanzexperten erfolgen in der Regel telefonisch oder über Messenger-Dienste wie WhatsApp, Telegram und anderen Social-Media-Plattformen.

Cybertrading-Betrug kann sehr hohe finanzielle Schäden verursachen – in der Regel erfolgt ein Totalverlust der angeblich investierten Gelder.

Verhaltensempfehlungen

- **Informieren Sie sich** ausführlich über Geldanlagen sowie das Unternehmen. Vorzugsweise durch unterschiedliche Quellen, z.B. bekannte Banken, Finanzaufsicht (BaFin) oder Verbraucherzentralen.
- Misstrauen Sie überaus lukrativen Anlagen und hohen „garantierten“ **Renditeversprechen**.
- Seien Sie auch skeptisch, wenn Freunde oder Bekannte von entsprechenden „sicheren“ Anlagen mit **sagenhaften Gewinnen** erzählen, insbesondere wenn Sie um Geld gebeten werden.
- Gehen Sie davon aus, dass Sie über Messenger-Dienste keine seriösen Geldanlagen tätigen können.
- Geben Sie keine Bank- oder Ausweisdaten, Passwörter oder Vermögensauskünfte am Telefon oder per E-Mail weiter.
- Lassen Sie sich nicht unter **Zeitdruck** setzen. Seriöse Anbieter drängen nicht zu schnellen Entscheidungen.
- Seien Sie kritisch bei Zahlungen auf **ausländische Konten**.
- Vorsicht bei hohen Steuer- oder Gebührenforderungen.
- Vorsicht bei Werbung! Die digitale Welt erleichtert es den Kriminellen, Ihnen absichtlich etwas Falsches vorzuspielen. Auch Interviews oder Aussagen mit und von **prominenten Personen** gehören dazu.
- Kriminelle nutzen verschiedene Möglichkeiten, um Daten von Ihren Geräten zu bekommen. Gewähren Sie daher niemals Unbekannten einen **Zugriff auf Ihr System** und seien Sie vorsichtig mit der Preisgabe Ihrer Daten.
- Als Opfer einer solchen Straftat sind Sie nicht auf sich allein gestellt. Die Polizei NRW unterstützt Sie und vermittelt Hilfs- und Beratungsangebote, unter anderem unter www.opferschutzportal.nrw.
- Melden Sie den Vorfall bei der Polizei und erstatten Sie Anzeige. So erhält die Polizei Kenntnis von der Straftat und kann diese verfolgen. Anzeige können Sie bei jeder nächstgelegenen Polizeidienststelle oder online unter <https://internetwache.polizei.nrw> erstatten.